



KAUFEN, MIETEN, WOHNEN....

Kaum ist der Nachwuchs da – oder auch erst unterwegs – hat man schnell das Problem einer zu kleinen Wohnung. Muss es ein Haus im Grünen sein? Soll man mieten oder kaufen? Braucht das Baby bereits ein eigenes Kinderzimmer? Und was ist mit schadstoffhaltigen Möbeln? Rund ums Wohnen gibt's viele Fragen für junge Familien – denen wollen wir uns in unserer neuen Reihe „Wohnen“ widmen.

Wäre das nicht toll: ein eigenes Haus, das sich selbst mit Energie versorgt! Keine Abhängigkeit von irgendeinem Stromanbieter? Keine Kosten für Energie! Und absolut umweltfreundlich! Gibt es nicht? Reine Zukunftsvision? Ganz und gar nicht! Tatsächlich werden bereits sogenannte Plus-Energie-Häuser gebaut. Wie genau das funktioniert, stellen unsere Experten Devin Sareika und Babette Klepatz hier ausführlich vor.

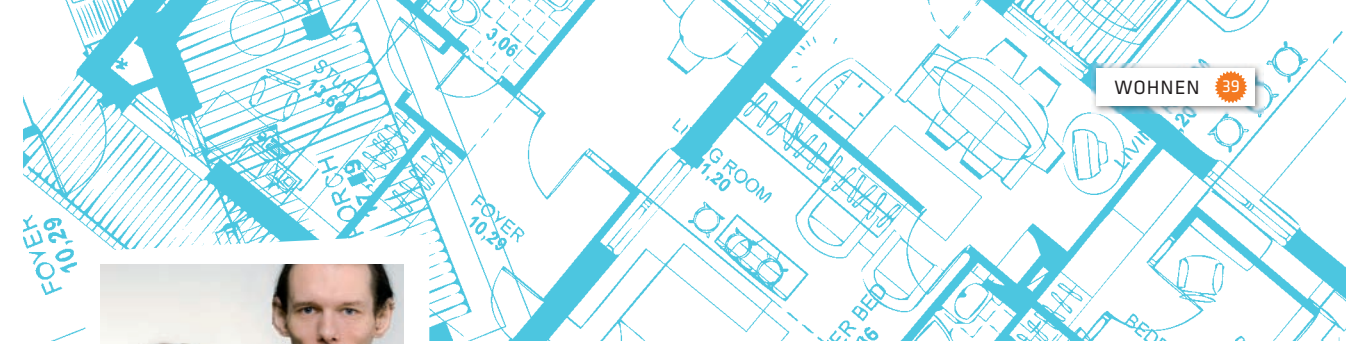
Für die meisten Familien zwar (noch) nicht erschwinglich, denn der Kaufpreis ist nicht ganz gering. Interessant ist es jedoch allemal. Überhaupt, wer sich mit dem Gedanken, ein Eigenheim zu kaufen, rumschlägt, sollte zunächst einmal wissen, was für einzelne Haustypen es überhaupt gibt. Hier eine kurze Übersicht:

✿ **KFW Effizienzhaus-70** Dieses Haus darf rechnerisch nur 70% der Energie verbrauchen, die ein Haus nach den gesetzlichen Anforderungen (EnEV 2009) verbrauchen darf. Die wärmedämmende Hülle (Außenhaut) des Hauses muß 15% besser sein als normalerweise gefordert.

✿ **Passivhaus** Ein Passivhaus verbraucht fast keine Energie mehr. Dafür hat das Passivhaus-Institut in Darmstadt ein spezielles Berechnungsverfahren entwickelt. Nach diesem Verfahren muss ein Passivhaus 90% weniger als ein normales Haus und sogar 80% weniger als ein modernes Niedrigenergiehaus verbrauchen. Das bedeutet, dass ein Passivhaus maximal 15 Kilowatt je Quadratmeter und Jahr verheizen darf, das entspricht etwa 1,5 l Heizöl oder 1,5 cbm Erdgas pro Quadratmeter und Jahr

✿ **Niedrigenergiehaus** Als Niedrigenergiehaus bezeichnet man Neubauten, aber auch sanierte Altbauten, die das jeweilige gesetzlich geforderte energietechnische Anforderungsniveau unterschreiten. Derzeit gilt in Deutschland das Anforderungsniveau der Energieeinsparverordnung.

✿ **EnergiePlus-Haus** Ein Plusenergiehaus ist ein dem Nullenergiehaus ähnelndes Haus, dessen jährliche Energiebilanz positiv ist: es gewinnt mehr Energie, als es von außen (zum Beispiel in Form von Elektrizität, Gas, Heizöl oder Holzbrennstoffen) bezieht. Die benötigte Energie für Heizung und Warmwasser wird im oder am Haus selbst gewonnen, meist durch thermische Solaranlagen und Photovoltaik-Anlagen.



Babette Klepatz &
Devin Sareika

Architype
Architektur und Multimedia

Zu den Architekten:

Das Architekturbüro Architype bietet Einzelleistungen als auch die komplette Planung und Umsetzung von Bauvorhaben einschließlich der 3-D-Visualisierung an. Neubauten, Umbaumaßnahmen, Erweiterungen und Innenraumgestaltungen gehören zum Portfolio des Büros. Energieeffizientes und ressourcenschonendes Bauen ist ein besonderes Anliegen der Architekten.

Kontaktdaten:
Architype
Architektur und Multimedia
Zeppelinstraße 56
28309 Bremen
Tel. 0421 7947140
info@architype.de
www.architype.de

EFFIZIENZHAUSPLUS

Energieeffizient und zugleich ökologisch, ökonomisch und damit nachhaltig zu bauen, ist mittlerweile in aller Munde; dem Klimawandel entgegenzuwirken ist die Aufgabe eines Jeden. Ab 2019 sieht die Bundesrepublik vor, dass jeder Neubau klimaneutral betrieben werden soll.

Wer möchte es nicht: die eigene Energie selbst erzeugen und sich unabhängiger von den Energiekonzernen machen. Mit einem EffizienzhausPlus ist dies möglich. Es deckt nicht nur den eigenen Stromverbrauch durch selbsterzeugte Energie, sondern produziert zusätzliche. Dieser Energieüberschuss kann ein Elektroauto oder -fahrrad versorgen, in einen Akku gespeist und/oder in das öffentliche Netz verkauft werden. Die Warmwassererzeugung ist über eine Solarthermie-Anlage möglich, die Heizung z.B. über eine Erdwärmesonde mit Wärmepumpe. Hier gibt es einige individuelle Möglichkeiten, die durch gemeinsame Gespräche des Bauherrn mit den entsprechenden Fachleuten erörtert werden. Zusätzlich kann eine Regenwassernutzungsanlage die Bewässerung des Gartens ermöglichen, ohne wertvolles Trinkwasser zu verbrauchen; dies betrifft auch die Waschmaschine und Toiletenspülung.

Ein auf diesem Gebiet erfahrener Architekt wird in den ersten Gesprächen die wesentlichen Punkte ansprechen und diese schon in der Vorplanung berücksichtigen. Für die weitere Entwicklung des Hauses ist die Zusammenarbeit mit einem guten und zertifizierten Energieberater unumgänglich, um den Standard eines ‚Plus-Energie-Hauses‘ zu erreichen und der sich auch mit Fördermöglichkeiten auskennt.

Ein EffizienzhausPlus erfordert eine intensivere Planung und höhere Investitionen, als herkömmliche Gebäude. Daher ist es wichtig zu erfahren, nach wie vielen Jahren sich die Mehrkosten für den Bau eines Effizienzhaus-Plus durch die langfristig sehr niedrigen Betriebskosten amortisiert haben. Grundsätzlich sollte sich jeder zukünftige Bauherr die Frage stellen: ‚Wie weit bin ich bereit in die Nachhaltigkeit und Umwelt zu investieren – nicht nur für mich, sondern auch für die nachfolgenden Generationen?‘

Besichtigung Effizienzhaus-Plus:
Achterdiek 42, Bremen-Horn über Architype nach vorheriger Terminvereinbarung
Beratung: Architype